



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

Urkunden.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

1625 aber 336 und im Jahre 1638 an 400 Menschen. Die Viehseuche raubte der Bürgerschaft im Jahre 1747 gegen 120, im Jahre 1751 aber 1234 Häupter Vieh.

U r k u n d e n.

I. Markgraf Woldemar verkauft dem Kloster Eldena das Eigenthum über dessen Besitzungen in den Landen Perleberg, Lenzen und Grabow, im Jahre 1312.

Nos Woldemarus dei gracia Marchio Brandenburgensis Lusatie atque Landesberghe omnibus presens scriptum inspecturis uel audientibus salutem et omne bonum. Tenore presencium litterarum protestamur, quod dominabus in cenobio Eldena rite et rationabiliter vendidimus omnes proprietates seu libertates omnium suorum reddituum iacentium in terra parleberghe et in terra Lensyn et in territorio grabowe pro quinquaginta quatuor marcis argenti licet maiorem partem eidem amore dei erogauimus, redditus supradictos distinguendo in villa sconevelte proprietates septem mansuum in uilla bokwolde vnus mansus, in rauensmolen decem et octo modiorum filiginis, in villa crave sex mansuum, in villa femelyn sex mansuum, in boberowe duorum mansuum, in mylowe quinque mansuum, in stesowe III^{or} mansuum, in stapel quatuor mansuum, in villa melle quatuor mansuum, in villa warnowe quinque mansuum, in villa bekentyn duorum mansuum, in villa cyrsowe duorum mansuum, in ciuitate grabowe decem mansuum, in uilla hertefuelde septem mansuum, in uilla podendorpe vnus mansus et cum hoc proprietates tocius ville maioris wedemesse cum omni libertate, secundum quod auus et proauus noster actenus habuerunt; et quicquid iuris in dictis bonis habuimus in hiis scriptis integraliter resignauimus. Vt autem hec cartula maneant rata et inconuulsa a nostris successoribus ad maiorem caucionem et certitudinem has litteras intuentibus nostro sigillo fecimus roborari. Testes huius rei sunt sloteko noster cancellarius, Droyseko dapifer, Conradus dictus de rederen, hinribus pincerna, nostri fideles milites, et Redeke dictus de rederen famulus, Bernardus de bok et quam plures fide digni. Datum et actum anno domini Millesimo trecentesimo duodecimo in vigilia apostolorum philippi et iacobi in castro Tangermundis.

Nach dem im Großherzoglich Mecklenburgschen Geh. und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen besiegeltem Original.

II. Markgraf Johann verleiht einigen Bürgern zu Lenzen den Hof Bökeren, im Jahre 1315.

Nouerint uniuersi, quorum aspectui vel auditui exhibitum fuerit presens scriptum, quod Nos Johannes, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, contulimus consueto et debito pheodi titulo andree et otherto fratribus in solidum, ciuibus nostris de Lentzen, curiam Bökeren, que fuit quondam Waltheri de ponte, cum omnibus attinentiis, possidendam pacifice pleno iure: et ne alicui de hoc dubium oriatur, dari iussimus presentem litteram, sigilli nostri robore communitam. T estes fuerunt Slotheko

nostre curie dapifer, Busfo de Milowe miles, Hermannus de Luchowe clericus cum aliis pluribus fide dignis. Datum Saltwedele, anno domini millesimo trecentesimo quintodecimo, vigilia beati Johannis Baptiste.

Nach dem im Großherzoglich Mecklenburgschen Geh. und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen besiegeltem Original.

III. Die von Kröchern verbinden sich mit dem Fürsten Heinrich zu Mecklenburg unter der Bedingung, beim Besitze des halben Zolles zu Schnakenburg geschützt zu werden und eben den Pfandbesitz von Lenzen zu erlangen, im Jahre 1321.

Wie Droyseke, Hannes vnde Heyneke riddere vnde Jordan knecht sine sonen van Crocheren ghenant bekennen in desseme opene brieue, dat wie vnde vnse rechten eruen hebben ghedeghedinghet mit vsfeme heren hern Hinrike van Mekelenborgh vnde sinen rechten eruen, also hir na bescreuen steit: He seal vns helpen, dat wi bliuen bi der helfte des tolnes tû Snakenborgh de helfte vp tû borende, also langhe wante wie vnse schulde dar vt hebben ghenomen, de vns maregreue Woldemar schuldich blef, de wie vor vnse heren van Mekelenborgh berekent hebben, also de brieue spreken, de vns maregreue Woldemar ouer den tolne gheuen heft; de andern helfte des tolnes seal vnse here van Mekelenborgh vorbenomet vpboren. Were dat vnse here van Mekelenborgh stallede vor dat hus tû Snakenborgh vnde dat wunne vnde dat wedder buwede vppe de suluen stede oder anderswor, wor dat were, welkerleye cost oder scade dar vp ghinghe de seal vnse here draghen, vnde dat hus seal he antwerden hern Hanse van Crocheren vnde dat seal vnse heren wesen vnde her Hannes seal dat inne holden van vnse heren wegghen also langhe, wante wie vnse schulde tû hus hebben also hir vor beschreuen is; vnde de cost de he dar vppe vordeit vnde wat he dar ane vorbuwet mit vnse heren rade, dat seal he des iares vnse heren rekenen vnde de seal eme dat ghelden. Were ok, dat her Hannes van Crocheren binnen der tid afghinghe, er wi vnse schulde vpgheboret hedden, des god nicht en wille, so scolde vnse here van Mekelenborgh dat hus antworden siner brodere eneme, hern Heyneken oder Jordene, welkerme he wil, vnde de seal dat hus holden, also et her Hannes vor helt; were dat vnse here van Mekelenborgh dat hus tû Snakenborgh nicht en wunne oder dar nen hus en buwede oder anderswor, wor he denne den tolne leghede, tû Wittenberghe oder tû Lenzen ofte an welleke stede dat were, dar seal he sinen tolner setten vnde wie vnse vnde scolen den tolne like delen. Wie scolen ok vnse huse Calue vnde Crumbeke holden tû vnse heren denste, de scolen sine opene slot sin, wen he des bedarf. Were ok dat wie deffer stote en ofte beide laten mosten dorch vnser not willen, so scolde wie se vnse heren erst beden vnde scolen er eme bad gunnen wen eneme anderen; were dat he er nicht copen en wolde, so mochte wie se laten wor et vns euene queme; were ok dat vnse here orleghen wolde van deffen hufen, so scolde he de coff vppe deffen hufen draghen vnde seal vns geuen vredegut al vnse gudes mit welkeme heren he orleghet. Ok seal vnse here vns gheuen twei hondert mark suluers vte der ersten dignisse. Were ok dat vnser huse welk vorbuwet oder bestallet worde, dad seal vnse here redder vnde losen mit aller macht. Were ok dat wie vnser huse welk verloren an sineme denste, dat seal vns vnse here ghelden binnen eneme iare, also twene siner man vnde twene vnser vrunde spreken, also et werdich si. Ok seal vnse here vns vordeghedinghen al vnse rechtens, vnde wor he vns nicht minne oder rechtens en

helfen mach, dar seal he vns helpen mit der hant vnde seal de cost vppe vnfen draghen liker wise oft ene fulven an trede. Were ok, dat vnse here Lenzen coste oder wo eme dat worde, dat seal he vns laten beide hus vnde stat vnde alle dat dar tñ hort vor verdehalf dusent marc fulueres vnde scole wi eme afflan an vnfen schulden, vnde dar scole wie mede sitten tñ sineme denste vnde seolen sine openen slote wesen. He mach ok vnde sine eruen Lenzen wedder copen yan uns vnde vnfen eruen vmme dat fulue gheld dar he et vns vmme let, wene et eme euene cūmt. Dat wie vnde vnse rechte eruen desse vorbeseuen dink stede vnde vaste holden, dat hebbe wie vnseme heren van Mekelenborgh vnde sinen rechten eruen entruwen ghelonet vnde hebben en dar vp dessen brief gheheuen mit vnfen inghesghelen besegheld. Desser dinghe sunt her Wiprecht Luzowe, her Jan van Plezze, her Hinrik van Blugghere, riddere, Clawe de cokemeester, her Rothgher vnde Hinrik vnfes heren schriure van Mekelenborgh. Desse brief is ghegheuen na godes bort dusent iar dre hundert iar in deme ene twinteghesten iare des sunauendes na dem doghe vnser vrowen also se boren wart vppe deme hus tñ der Eldeneborgh.

Nach einer vom Archivar Tisch mitgetheilten Abschrift von dem im Großh. Mecklenb. Archive in Schwerin befindlichen Original.

IV. Markgraf Ludwig verpfändet Lenzen und Dömitz den Grafen von Schwerin, im Jahre 1337.

Wir Ludwig bekennen etc. dat wi mit guten willen vnd mit vordachtem mute vnser rat, geuen vnd laten den edeln luten Greuen henrik, Greuen Claus vnde claus vnd greuen otten von ezwerin vnd iren rechten erben, vnfen truwen mannen, di stat, dat hus, dat lant zeu lentzin, di stat, dath us, dat lant tu dömentz mit allem rechte vnd richte, mit allem lenē geystlich vnd wertlich, mit aller frucht vnd nutz, di dar tu horen an beyden siden der elue, also wir vnd vnser uoruaren di marggrauen zu Brandenburg besetten hebben, vor sibenthalf tusent marg-brandenburg. silbers vnd gewichtes. Wanne wir in dise vorgefriben hus vnd stat vnd dat dar tu horet, als hir vorstet, antwort hebben vnd wir oder vnse erfnamen oder nacheumelinge dise stete vnd lant vnd dat dar tu horet als hir vorstet wider losen wollen vor di vorbenömden summe von in oder von iren erben, di scholen si vns wider antworten mit guden willen, wenne wi dat eysehen. Datum nach godis bort dritzzehnhundert iar darnach in demfeuen vnd drizzegeften iare des mittewoches vor letare.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 10^b, Nr. XXI.

V. Markgraf Friedrich präsentiert Conrad von Rohr dem Bischofe zur Besetzung der erledigten Pfarrstelle zu Lenzen, im Jahre 1424.

Fredericus dei gracia Marchio Brandenburgensis, sacri Imperii archicamerarius ac Burggravius Nurenbergenfis, Reuerendo in cristo patri et domino domino Ottoni Episcopo ecclesie havelbergenfis Insingulis complacendi voluntatem. Ad ecclesiam parochialem opidi lentzen obitu domini Johannis su-

mekendorp, vltimi ejus rectoris vacantem, cuius jus patronatus ad nos pleno jure dignoscitur pertinere, honorabilem virum dominum Conradum Ror, vestre dioecesis presbiterum, vestre paternitati duximus presentandum et presentamus per presentes pro et cum ipso rogantes, quatenus eundem et non alium secundum juris canonici formam in hiis rite fieri consuetam institutis ac inducatis et induci faciatis vestra auctoritate ordinaria mediante. Datum wistok Anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo quarto, feria tertia infra octavas Ascensionis domini, nostro sub sigillo presentibus appenso.

Nach dem Original des Stiftsarchives in Heiligengrabe.

VI. Der Magistrat zu Lenzen beurfundet, daß einer seiner Bürger eine ablößliche Rente von seinen Grundstücken verkauft habe, vom Jahre 1496.

Vor allwenn Bekennen wy Borgemeister vnnnd Rathmann der Stadt Lentzen, dat vor vnns gewesen vnse medeborger hans Stegemann, heft bekant apenbar, dat de andechtige Erenn Nicolaus hoeth vor isick, syne eruen vnd hebber deses breffs mit synen willen heft gekofft recht vnd redeliken twe marck Jarliker Renthe vnd tynses alle Jar borend vnd entfangend vp funte Mertens dagh Jn vnd vth den hoppenhauē vnd Stückelandes, de he van hanse Voldemann, ok vnfen borgher, gekofft heft, den hoppenhoff tuschen den beyden hauen, de henningk Juryes to horen buten dem Yfekenberger dore by dem damme, dat Stucke landes vppe dem langen velde tusken hans kulm tor Stadt vnd Lowenschen to velde wort belegen, sunder alle hinder Jnuall vnd widderstage vor druttigh marck Lentzefcher weringe, de de gedachte hern Nicolaus hoeth hanse Stegemann vnkamen vornoget heft. Wolde äuerft hans Stegemann vnd tortyd besitter der erschereuen hauets vnd Stückes folliches to entfryend an genomeden Summen vnd Rente betalen vnd aflösen, des schall hans etc. Gheuen Sondages Reminiscere Jarem Christi vnfes hern gebort Verteynhundert vnd Sefs vnd Negentigesten.

Nach dem Original.

VII. Anleihe der Stadt Lenzen bei einem Bürger zu Perleberg, im Jahre 1524.

Vor allen den Jennen, de desfen vnfen apenen breff sehn, horen edder lesen Bokennen wy Borgermeister vnnnd Rathmanne der Stadt Lentzen vor vns vnnnd vnse nakamen an deme Rade, dath wy myt rade, willen vnnnd fulborde vnser olden Rathmennen, Gulden vnde wercken vnnde gantze gemeynheydt der Stad Lentzen recht vnd redeliken tho eyneme wedderkope vorkofft hebben vnnnd Jegenwardigen in macht vnde nach vthwisinge deses breues vorkopen deme vorsichtigen Junge arendt Hentzen borger tho perleberge katherinen syner huffrowen erer twiger rechten Eruen vnde den de hebber deses breues myt eren guden willen vier rinsche gude gulden jarliker tynse vnnde renthe vppe vnser Stad redeste guder alle Jar van vnfen rathhuse tho lentzen vppe funte michaelis dach; dar var vns de vorsichtige arendt hentzke katherine syne eelike huffrowe wol to dancke betalet hebben vnnde boreydet hunderth gulden, dar van weren vefstich gude fulwichtige rinsche gulden an gangbaren golde vnnnd vefstich gulden an guder Rostocker vnnnd Stettynsker muntthe, de wy in vnzer Stad lentzen behuoff nuth vnnnd framen gekeret hebben: vnnde wy setten, myt craft deses breues dem bauen hofcreuen Junge

arendt hentzken katherine syne eelike husfrowe ere rechte eruen vnde ock den hebber deßes breues myt eren guden willen der Jarliker tyne vnde renthen tho rechten heren vnd besitter In rechter werfchop vnd willen em des eyn recht wer wesen Jeghen Jdermanne nemandes vthghenhamen wen vnde wor en des noth vnde behuoff werth szyn funder arch vnd geuerde vnde wy reden vnde lauen vor vns vnde vnse nakamenden an deme Rade szodane vier gude Rinsche gulden den vorbeno- meden arendt hentzken katherinen syner eeliken husfrowem eren rechten eruen edder hebber deßes breues myt eren guden willen alle Jar vppe den vorseuen dach szo banen bofcreuen steyt wol to dancke boreiden vornoghen vnde fullenkamen hotalen vppe vnseme Rathhuse to lentzen funder vor- tich, hinder, Infall, Jennigerleye hulperede, vorhinderunge geistlikes edder werlikes gerichtes, Ock fun- der vorseperrunge vnd hynderunge herengebades edder herengewalt. An deßem kope hebben wy vor- screuen Borgermeister vnd Rathmanne der Stad lentzen vor vns vnde vnse nakamenden an deme Rade beholden den wedderkoep etc. des to groter orkunde hebben wy Borgermeistere vnde Rathmanne der Stad lentzen vor vns vnde vnse nakamenden an deme Rade mit willen, geheten vnde fulborde vnser olden Rathmanne Gilden vnd wercken vnde der gantzen gemeynheit vnser Stad lentzen Ingefigel gu- der an deßen vnser apenen breff heten hangen de gegeuen vnde gefcreuen ys nha christi vnser heren geborth dufent viffhunderth dar nha in dem vier vnd twentigsten Jar am dage katherine virginis.

Nach dem Original im Perleberger Stadtarchive.

VIII. Der Magistrat zu Lenzen bittet den Jahrmart auf dem Pfefenberge in die Stadt zu verlegen, im Jahre 1540.

Durchluchtigester, hochgebarn, gnedigester Churfürste vnd here. Nach Jrbedinge vnser vnder- denigen dynsten geuen wy E. k. f. gn. demodich tho erkennen, dath by nha vnser stad, vngeferlich eynd verndel weges, eyn Berch Jfsekenberch genameth ist bolegen, dar nhu vor etlichen jarn vnd noch bether eynd gebenkeder jarmarcketh vff den sondach nach Trinitatis und in der octanen darnach ist worden geholdenn, dar doch tho vele malen doethflach erstanden vnd ander bofse vnartliche daeth begangen, vnser stad mher thom nachteill alle framen gelangende, allerley fistavir vnd ander besnydinge aldar gebuketh. De wyle ock denne nhu de gebrueck der olden ceremonien affgedan, hebbe wy vnser framen bedacht, solchen markethdach jnerhalbe vnser stad thobeleggen, dath wy denne fsunder E. k. f. g. beuelich vorloffnitze vngerne intochinnen bedacht edder antefangende wyllenn. Der- haluen E. k. f. g. demodich vnderdenich bydden, wollen deßsals vnser framen bedacht hebben vnd vns solchen marcket nach gelegenheytt jnerhalbe vnser stad tho beleggen gnedichlichen vorguntigen vnd nageuen, deweile jo de andern vmliggenden steder in E. k. f. g. fürstendome horende ricklich dar myth berechtiget vnd bedacht, dath ock eyn jfsliger fsyne whare vnd vhee vorkope vnd wes enhe wedder- umme nodich mage wedder inkopen, dath ock solche bofse gewan vnd ander fistarie wie vor lang aldar gebuketh, tillichen mage werden abgestellet, ock wes den eren vnd vnser beste belangende tillichen mage werden jngerhomet, Vorhapan E. k. f. g. weret in deme vnser framen myth gnedigen antwort tho bedenken, dath syndt wy vmme E. k. f. g. tho vardinende vnderdenich befunden. Datum am dyn- stage nach Trinitatis anno xl. E. k. f. g. vnderdenige Burgermeistere vnd rathman der stad Lentzen,

Nach dem Original in den Acten des ehemal. geistl. Departements.

IX. Der Magistrat zu Lenzen bittet den Churfürsten um einen evangelischen Pfarrer,
im Jahre 1542.

Durchluchtigester hochgebarn etc. Churfürste vnd here: Nach Irbedinge vnser vnderdenigen dynsten geuen wy E. Ch. gn. demodich tho erkennen, dath godt de almechtige (syner danckfagunge vnuorgetten) vns syn worth jnthonhemem thogelaten, vnd nhu de perner by vns (de myth older beladenn synes ampts nicht kan gewarden, de ock myth ander belenunge genuchfamb vorforget) folche parre den Domhern tho Arnfborch (de folche parre tho vorleende) resigniret vnd vpedragen hefft, fyndt wy bewagen worden ahn de gedachten patronen vmme eynen andern duchtigen vnd verftendigen predicanten tho gelangende vnd vns tho vorforgende, hebbe wy vff vnse anfichent keynen kanen bekamen, hebben ock egener perfone vor fick de stede nicht kanen gewarden, hebben fse eynen nyen vordracht vnd beflut myth deme varigen perner jngerhumet vnd enhe folche parrhe weddern ynge dan, de vns tho folchen ampte vngnuchfamich angesehen. Syndt wy denne eygens besittens eynen vorftendigen predicanten jm gottlichen beuel truwlich) bekamen, den wy vth vnfen armen vormage by vns selbst nicht kanen vorforgen vnd befolden, he muße denne tho folcher parre werden jngestadeth, fick dar van tho erholden vnd nottorfft tho plegende, derhaluen E. k. f. g. demodich vnderdenich bydden, wollen by ypedachten Domhern tho Arnfborch als patronen ernstlich vorfchaffen, ere Jus, priuilegium vnd gerecktheit auer de parrhe vptodragen vnd tho vorlaten (dewyle fse egener perfone folcheme predichtampte nicht konen vorstan edder vns mith eynen euangelifken predicanten vorforgen) dar myth de varige perner mage abetretten vnd der nye, de nhu jm gotlichen Beuell vnd euangelifker lere dagrafflich vnd truwlich befunden, derselbigen parne mage werden jngestadeth, dar myth das godlige worth tho gotliger erhe by vns, wie ock jnn E. k. f. g. andern stedern, mage werden yngerhumeth, vorhopen E. k. f. g. weret jn deme, wes gotliger ere belangende vnd chrisfliger kercken vorbeterynge bedreffende, gnedichlich befunden werden, dath fyndt wy vmme E. k. f. g. jnn aller vnderdenicheyt lyues vnd gudes vngesparet stets vnderdenich befunden fyenn. Datum am Sonnabende nach viti anno XLII^o E. k. f. gn. vnderdengen gehorsamgen Burgermeistere vnd rathman der stadt Lenzen.

Nach dem Original in den Acten des ehem. geistl. Departements.

1625 aber 336 und im Jahre 1638 an 400 Menschen. Die Viehseuche raubte der Bürgerschaft im Jahre 1747 gegen 120, im Jahre 1751 aber 1234 Häupter Vieh.

U r k u n d e n.

I. Markgraf Woldemar verkauft dem Kloster Eldena das Eigenthum über dessen Besitzungen in den Landen Perleberg, Lenzen und Grabow, im Jahre 1312.

Nos Woldemarus dei gracia Marchio Brandenburgensis Lusatie atque Landesberghe omnibus presens scriptum inspecturis uel audientibus salutem et omne bonum. Tenore presencium litterarum protestamur, quod dominabus in cenobio Eldena rite et rationabiliter vendidimus omnes proprietates seu libertates omnium suorum reddituum iacentium in terra parleberghe et in terra Lensyn et in territorio grabowe pro quinquaginta quatuor marcis argenti licet maiorem partem eidem amore dei erogauimus, redditus supradictos distinguendo in villa sconevelte proprietates septem mansuum in uilla bokwolde vnus mansus, in rauensmolen decem et octo modiorum filiginis, in villa crave sex mansuum, in villa semelyn sex mansuum, in boberowe duorum mansuum, in mylowe quinque mansuum, in stesowe III^{or} mansuum, in stapel quatuor mansuum, in villa melle quatuor mansuum, in villa warnowe quinque mansuum, in villa bekentyn duorum mansuum, in villa cyrsowe duorum mansuum, in ciuitate grabowe decem mansuum, in uilla hertefuelde septem mansuum, in uilla podendorpe vnus mansus et cum hoc proprietates tocius ville maioris wedemesse cum omni libertate, secundum quod auus et proauus noster actenus habuerunt; et quicquid iuris in dictis bonis habuimus in hiis scriptis integraliter resignauimus. Vt autem hec cartula maneant rata et inconuulsa a nostris successoribus ad maiorem caucionem et certitudinem has litteras intuentibus nostro sigillo fecimus roborari. Testes huius rei sunt sloteko noster cancellarius, Droyseko dapifer, Conradus dictus de rederen, hinribus pincerna, nostri fideles milites, et Redeke dictus de rederen famulus, Bernardus de bok et quam plures fide digni. Datum et actum anno domini Millesimo trecentesimo duodecimo in vigilia apostolorum philippi et iacobi in castro Tangermundis.

Nach dem im Großherzoglich Mecklenburgschen Geh. und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen besiegeltem Original.

II. Markgraf Johann verleiht einigen Bürgern zu Lenzen den Hof Bökeren, im Jahre 1315.

Nouerint uniuersi, quorum aspectui vel auditui exhibitum fuerit presens scriptum, quod Nos Johannes, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, contulimus consueto et debito pheodi titulo andree et otherto fratribus in solidum, ciuibus nostris de Lentzen, curiam Bökeren, que fuit quondam Waltheri de ponte, cum omnibus attinentiis, possidendam pacifice pleno iure: et ne alicui de hoc dubium oriatur, dari iussimus presentem litteram, sigilli nostri robore communitam. T estes fuerunt Slotheko